

# 21. TOLLENSESEELAUF IN NEUBRANDENBURG STELLDICHEIN DER AUSDAUERSPORTLER

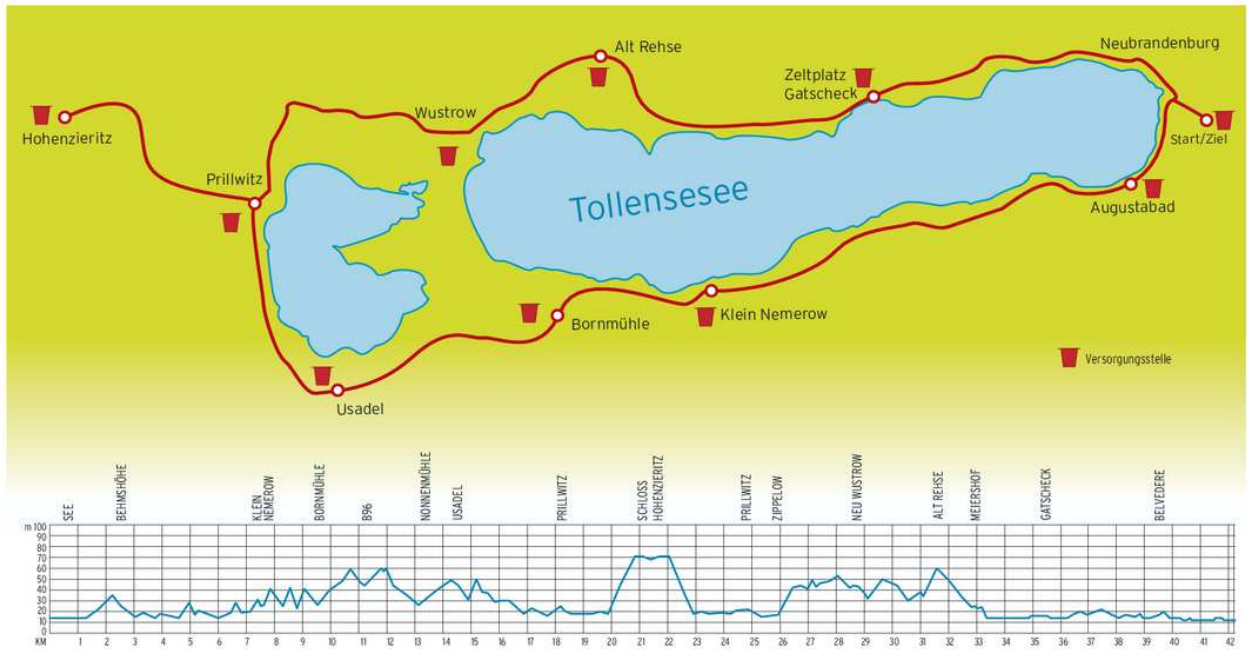


## Jeder ist ein kleiner Mutai

Es war auf einer meiner Trainingsrunden zwischen Burg Stargard und Bargensdorf, dort, wo die Strecke sehr hügelig ist. Ein älterer Mann in einem elektrischen Rollstuhl überholte mich und rief mir zu „Jung, du bist ja ganz schön fix unterwegs, 11 km/h läufst du“. Was hätte er wohl gesagt, wenn er dort beispielsweise, nur mal angenommen, einem dieser Wunderläufer aus Kenia begegnet wäre. Vermutlich würde der Mann glauben, sein Rollstuhl steht. Es ist schon irreführend, was die afrikanischen Sportler gerade auf der Marathonstrecke bieten. Der Kenianer Geoffrey Mutai ist den Boston-Marathon im April in 2:03:02 gelaufen, pardon, gesprintet. Die Zeit ist wegen der Streckenführung zwar nicht als Weltrekord anerkannt worden, sie bleibt dennoch fabelhaft. Mutai ist die 42,195 Kilometer im Durchschnitt in mehr als 20 km/h gerannt. Haben Sie schon mal versucht, die 42 Kilometer mit dem Fahrrad durchgehend in 20 km/h zu absolvieren?

Man muss aber gar nicht zu den Afrikanern schauen – den Rausch der Marathon-Geschwindigkeit genießen auch ganz viele Hobbyläufer. Angelika Schlender-Kamp vom HSV Neubrandenburg lief die besonders schweren Tollenseeseeläufmarathon („Der Härteste im Norden“) im Vorjahr in 3:12:40. Eine Frau mit dieser Zeit bei dem Profil – unglaublich. Wer schon mal gemütlich um den Tollenseeseeläuf geradelt ist, dem vermutlich nicht glauben können, dass man die Runde im Laufschrift sogar unter drei Stunden bewältigen kann. Dass man dies kann, wird am Sonntagabend wieder zu sehen sein. Die Königsdisziplin beim Tollenseeseelauf kann man nur gewinnen, wenn man weit unter der Drei-Stunden-Marke bleibt.

Andere Marathonistinnen sollten sich von diesen Leistungen aber nicht schrecken lassen. Am Ende ist doch jeder Läufer, der die 42,195 Kilometer meistert, ein kleiner Geoffrey Mutai.



## „Es soll ein großer Volkslauf bleiben“

**NEUBRANDENBURG.** Zum 21. Mal steigt am kommenden Sonntagabend der Tollenseeseelauf. Es ist die größte Laufveranstaltung in der Region, bei der mehr als 1000 Teilnehmer auf den verschiedenen Strecken zu sehen sein werden. Ausrichter ist der SV Turbine Neubrandenburg. Thomas Krause sprach mit Turbine-Chef Jörg Knospe über die 21. Auflage, die um 10 Uhr im Kulturpark gestartet wird.

**Beim Online-Meldeschluss lagen schon mehr als 1100 Anmeldungen vor. Rechnen Sie mit einem neuen Teilnehmerrekord?**  
Das könnte klappen. Im vergangenen Jahr waren ja 1250 Läufer auf den Wettkampfstrecken, insgesamt sind es etwa 1800 gewesen, die dabei waren. Das war eine tolle Zahl. Wir rechnen noch mit einigen Kurzenschlossenen. Anmelden kann man sich ja noch am Wettkampftag bis 9.30 Uhr.

**Wie wichtig ist es eigentlich, immer neue Teilnehmerrekorde zu erreichen?**  
Das ist immer schön, man freut

sich, klar. Eine bestimmte Zahl braucht man aber auch, um das Ganze finanziell zu stemmen. Der organisatorische Aufwand ist allerdings genauso groß, als wenn man nur 500 Läufer hat.

**Auffällig ist, dass beispielsweise die Teilnehmerzahlen für den Halbmarathon in den vergangenen Jahren stetig gestiegen sind. Ähnlich ist es beim Zehnkilometer-Lauf. Beim Marathon stagnieren die Zahlen hingegen. Wie erklären Sie sich das?**

Das ist eine Grundtendenz in Deutschland. Marathon ist doch eine ganz schöne Quälerei, das wollen offenbar nicht mehr viele Läufer auf sich nehmen. Deshalb haben große Marathonveranstaltungen wie in Köln oder München auch kürzere Strecken im Programm, sonst würden sie gar nicht auf ihre hohen Teilnehmerzahlen kommen.

**Macht Sie das nicht ein wenig traurig, schließlich gilt der Marathon als die Königsdisziplin?**  
Nein, ich finde das sogar gut. Denn Marathon hat etwas mit ver-

nünftigem Training zu tun, den man nicht aus einer Bierwette heraus laufen sollte. Ein Marathon ist ein Höhepunkt für jeden Läufer. Wer sich fit halten möchte, für den reichen der Halbmarathon oder die zehn Kilometer.

**Wer zählt für Sie in diesem Jahr zu den Favoriten?**

Über die zehn Kilometer ist Anja Dittmer bei den Frauen für mich klar vorn, bei den Männern rechne ich wieder mit den Triathleten des SCN. Beim Halbmarathon sind beide Titelverteidiger am Start, sie dürfen dabei sein. Beim Marathon ist ja leider Angelika Schlender-Kamp vom HSV nicht dabei, dort ist es schwer, eine Favoritin zu nennen, vielleicht Britta Giesen vom VII. Suderburg, die im Vorjahr Vierte war. Bei den Männern wären das Vorjahressieger Alexander John und Silvio Nohke aus Berlin, der 2010 Zweite wurde, zu nennen. Vielleicht startet ja auch der eine oder

andere starke Läufer aus Neubrandenburg noch. Da wird gern gepokert.

**Am Start ist auch Sportprominenz wie Kanu-Olympiasieger Andreas Dittmer. Wie wichtig sind bekannte Namen für eine Laufveranstaltung?**

Sehr wichtig. Gerade Andreas Dittmer, der ja in seiner Karriere im Sport vieles erlebt hat und im Vorjahr den Halbmarathon lief, hat sich sehr positiv über die Veranstaltung geäußert. Das macht einen Verein auch stolz.

**Es gibt in Deutschland inzwischen auch kleinere Marathonveranstaltungen, die afrikanische Läufer im Feld haben. Hat man beim SV Turbine schon mal solche Gedanken gehabt?**

Nein, das passt nicht in unsere Philosophie. Selbst wenn ein Sponsor eine größere Summe zur Verfügung stellen würde, würden wir das Geld lieber für andere Sachen verwenden. Der Tollenseeseelauf ist

ein großer Volkslauf und so soll es auch bleiben.

**Apropos Sponsoren: Wie wichtig ist die finanzielle Unterstützung für so einen Lauf?**

Ohne Sponsoren müssten wir die Startgelder wahrscheinlich verdoppeln. Aber es sind ja nicht immer nur die Geldleistungen, wichtiger sind oftmals die vielen Sachleistungen. Der Nordkurier kommt in diesem Jahr mit dem Antenne MV-Showtruck, so dass wir keine extra Bühne aufbauen müssen. An dieser Stelle muss man auch mal das Autohaus Fibrich nennen, das viele Jahre ein treuer Partner ist.

**In diesem Jahr gibt es einige Änderungen.**

Ja, Meldebüro, Dusch- und Umkleemöglichkeiten werden sich dieses Jahr im Jahnsporthaus, dort haben wir mehr Platz als in der Stadthalle. Zudem gibt es erstmals Medaillen für die Kinderläufer und die Wanderer. Und alle Teilnehmer sollten darauf achten, dass man den Kulturpark wegen der Bauarbeiten nur über die Einfahrt Lessingstraße erreichen kann.



Jörg Knospe

# Familien-Freude auf Staffel-Premiere

**ERLEBNIS** Zu den Höhepunkten des Tollenseeseelaufes gehört jedes Jahr der Wettbewerb der Marathon-Staffeln.

VON THOMAS KRAUSE

**ANKLAM.** Schuld ist Viktor Röthlin: Am Fernseher verfolgte Kerstin Pommerenke im vergangenen Jahr den Marathon-Sieg des Schweizer bei den Europameisterschaften in Barcelona. Einen Tag später schnürte sie erstmals die Laufschuhe, lief gut sechs Kilometer und wenig später war auch schon die Idee mit der Marathon-Staffel geboren. „Das ging alles ziemlich schnell“, erzählt die 43-Jährige aus Anklam. Sie habe dann ihren Mann Fred sowie die Söhne Lukas und Paul in ihre Pläne eingeweiht. Fred Pommerenke, ein in der Region bekannter Kraftsportler, sagte sofort zu, die Söhne zögerten anfangs noch ein wenig, fingen aber schnell „Feuer“.

Am Sonntagabend gehen die Pommerenkes nun beim 21. Tollenseeseelauf an den Start und wollen dort den Staffel-Marathon bewältigen. Die Freude auf die Veranstaltung in der Viertorestadt ist groß bei den Anklamern. Fred Pomme-



Lukas, Fred, Kerstin und Paul Pommerenke aus Anklam freuen sich auf den 21. Tollenseeseelauf. FOTO: STEFAN JUSTA

renke, der aus Neubrandenburg stammt und seit ein paar Jahren in Anklam ein Fitnessstudio betreibt, kennt die Gegebenheiten rund um den Tollenseeseelauf. „Die Strecke ist wirklich nicht einfach, aber auch sehr schön“, sagt er. Die Familie will in erster Linie Spaß haben, doch den sportlichen Ehrgeiz schließt das nicht aus. „Letzter wollen wir bei den Familienstaffeln natürlich nicht werden“, sagt Fred Pommerenke mit einem Augenzwinkern. Er wird den ersten Abschnitt laufen, den schweren zwei-

ten Teil von Klein Nemerow nach Hohenzieritz soll seine Frau absolvieren. „Sie ist einfach die Schnellste bei uns“, sagt Fred Pommerenke. In ihrer noch jungen Läufer-Karriere hat Kerstin Pommerenke in der Tat schon einen beachtlichen Leistungssprung vollzogen. Im März lief sie in Ueckermünde ihren ersten Halbmarathon und kam dort nach 1:43:57 Stunden ins Ziel. „Ich wollte da eigentlich nur unter zwei Stunden bleiben und nach dieser Zeit“, erzählt die 43-Jährige, die auch schon mal mit dem

Rad zur Arbeit nach Greifswald fährt und abends natürlich auch zurück radelt.

Inzwischen hat sie das „Lauffieber“ total gepackt. Vier- bis fünfmal in der Woche schnürt sie die Laufschuhe, zudem fährt sie Rad und hält sich im Fitnessclub ihres Mannes in Form hält. Im nächsten Jahr möchte Kerstin Pommerenke vielleicht ihren ersten Marathon laufen. Am Sonntagabend kann sie schon mal Marathon-Atmosphäre schnuppern. „Ein wenig aufgeregt sind wir schon“, sagt sie.

## ZAHLEN & FAKTEN

### SHUTTLEVERKEHR

Für die Läufer stehen im Kulturpark Busse bereit, um an die verschiedenen Orte rund um den Tollenseeseelauf und zurück zum Ziel zu kommen.  
Nbdg.-Klein Nemerow: 2. Staffelläufer (Abfahrt: 9.30 Uhr); 10km-Läufer (Abfahrt: 10.15 Uhr)  
Klein Nemerow-Nbdg.: 1. Staffelläufer (Abfahrt 11.25 Uhr)  
Nbdg.-Hohenzieritz: 3. Staffelläufer (Abfahrt: 9.45 Uhr); Halbmarathon-Läufer (Abfahrt 9.45 Uhr)  
Hohenzieritz-Nbdg.: 2. Staffelläufer (Abfahrt: 12.30 Uhr)  
Nbdg.-Alt Rehse: 4. Staffelläufer (Abfahrt: 10.40 Uhr)  
Alt Rehse-Nbdg.: 3. Staffelläufer (Abfahrt Alt Rehse: 14 Uhr)

### ANFAHRT

Wegen Bauarbeiten ist der Kulturpark nur über die Einfahrt/Lessingstraße zu erreichen. Im Kulturpark stehen derzeit nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Neubrandenburger Teilnehmer sollten daher mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad anreisen.

### VORSORUNG/BETREUUNG

An der Strecke gibt es 13 Getränkestellen; unter anderem stehen etwa 1500 Liter Mineralwasser sowie 500 kg Äpfel und Bananen bereit.

Rennarzt Thomas Hanffleitet die medizinische Versorgung. Insgesamt sind 40 Sanitäter des DRK im Einsatz. Etwa 180 freiwillige Helfer sind beim Lauf aktiv.

### STRECKENREKORDE

Nach Änderung der Streckenführung beim Halbmarathon und Marathon werden dort ab 2008 neue Rekorde geführt:  
**Marathon:** Steffen Berndt (Turbine Nbdg.) 2:44:56, Angelika Schlender-Kamp (HSV) 3:12:40  
**Halbmarathon:** Alexander John (Turbine Berlin) 1:16:44; Beate Krecklow (Greifswalder SV) 1:29:32  
**10 km:** Thomas Lüdtko (NSF Berlin) 32:51; Ines Estedt (SC Nbdg.) 37:41  
**Marathon-Staffel:** Männer: Pro Sport Berlin (2:33:20); Frauen: neu.sw Triathlon Nbdg. (2:55:54); Mixed: Turbine Nbdg. (2:56:20); Firmen: Team Edeka (3:01:49); Familien: Strelitz Runners (3:26:29); Jugend: Fortuna Nbdg. (3:14:02)

### STARTZEITEN

Um 10 Uhr werden der Marathon und die Staffeln im Kulturpark gestartet. Die Halbmarathonisten gehen ab 11 Uhr in Hohenzieritz auf die Strecke. Der 10-Kilometer-Lauf startet um 11.15 Uhr in Klein Nemerow. Der Sparkassenlauf beginnt um 10.40 Uhr im Kulturpark. Stadtpräsident Günter Rühls wird die Sportler begrüßen.